

XI.

Folget die eylffte Figur/ auff die Grundt Regell der Perspectiuen Kunst/ In welcher gestelt ist in Lineamenten ein durchsichtiger Arcus triumphalis, bestehet in zweyen durchsichtigen Bögen von fornen/ einer nach dem andern weitsichtig/ auff dem Auge vnnnd des Orifons Lineamenten, die verfürhung desselben von vndten/ vnnnd von oben herab/ auch von den seiten klärlich angewiesen/ der standt dieses Gebewdes ist in der nachfolgenden Figur weiter angezeigt/ vnd auß der vorgehenden vierdten Figur kan das fundament desselben wol verstanden werden.

XII.

In dieser zwölfften Figur ist gestelt nach die Natürliche Art der Perspectiuen Kunst/ der vorgehend Arcus Triumphalis, so da Achteckicht ist/ von fornen zwey Columnen auff Pedestalen mit ihren Basementen von vndten/ vnnnd ihre Capitellen ober den Orifon, noch höher die Architraben, Phrisen/ vnnnd Coronissen drüber noch die Ornamenten des Gesimbses vnnnd Pilasters auff den Ecken sind beygefügt die Piramiden, beruhend auff Pedestalen/ vnnnd darunter noch etliche Gebewde weitsichtig/ alles nach dem Auge vnnnd des Orifonspuncten in der vorgehende mit Lineamenten den Grundt desselben angewiesen.

XIII.

Folget die dreyzehende Figur/ auff den Grundt vnd Lineamenten wie zuvor hin/ in welcher gestelt ist ein Herlich Aedificium eines alten Pallast/ zur einen seiten gestelt ein trefflich Ecksaal auff Treppen des Grundts höhe mit zweyen umbgehenden Columnen Dorica die haben ihre Pedestalen vnnnd ihre Noturfft nach der gelegenheit der höhe/ ober diese sind noch zwey Columnen gestelt/ mit ein Gallerey von Balaustra, Die halten darüber/ hernach ein Kreuzgewelbe/ auff der andern seiten ein Springbrunne/ vnd weiter insichtig ist gemacht ein sehr zierlich Gesichte der Augen wie eines Königes Pallast/ bestehend von vndten auff gleichförmigen Columnen wie ein Gallerey/ ober den insichtigen Fenstern/ mit gleichstehenden Columnen zwischen beyden/ Hierüber noch wie ein Brustwehr von Baloustran rundt umbher/ mit einem viereckichten Thurn/ hat sein Ornament wie in der Figur anzuschawen ist alles gestelt nach des Augen vnnnd des Orifonspuncten/ nach der Art vnnnd Natur der Perspectiuen Kunst/ der Orifon ist mit einer stippelten Linien angewiesen/ wie dann solchs die Liebhabere sehen möge.

XIV.

Diese vierzehend Figur ist auff Grundt Regel vnnnd Maß wie auch die vorrigen gestelt/ darinnen zu erschen sein würde ein sehr herlich Pallast auff die newe manier/ Diesen newen standt gibt man kein eigentliche masse/ dan nur das die Columnen auff die dicke müssen genommen werden/ nach dem dasselbe werck grob oder schwer ist/ so man drauff bauen wil/ dieses Gebewde bestehet von
fornen